

## Kompositionen & Kontrolle des Chorsatzes

### Wer die Wahl hat?

Es gibt ca. 6'000 . 8'000 Jodellieder und Jodel! Die meisten davon sind in gedruckter Form erhältlich und könnten somit zum Festlied von Davos werden.

Die Auswahl ist also riesig aber die Trefferquote um für die eigene Formation das wirklich ideale und passende Lied zu finden ist dennoch klein. In meinen Vorträgen zum Thema [Liedwahl](#) weise ich immer darauf hin, dass die Liedwahl bei der Klassierung definitiv das Zünglein an der Waage bilden kann. Ein Chor der sich vom Niveau her in der Mitte von zwei Klassen befindet, kann sich mit einer guten Liedwahl in die obere der beiden Klassen manövrieren oder mit einer weniger guten Komposition eindeutig in die untere Klasse gelangen.

Was aber macht nebst einer bekömmlichen Melodie und einem gehaltvollen Text ein gutes Lied aus? Natürlich der Chorsatz! Ob ein Chor gut klingt oder eben nicht hat sehr viel mit dem Chorsatz des vorgetragenen Liedes zu tun.

Heute entstehen jedes Jahr eine grosse Anzahl von neuen Liedern. Leider müssen viele davon was den Chorsatz betrifft als oberflächlich bis schlecht eingestuft werden.

Adolf Stähli hat seine ersten Lieder von Hans Schweingruber setzen lassen! Die erfolgreiche Komponistin Marie-Theres von Gunten gibt noch heute jedes Chorlied einem Experten zur Ansicht bevor sie damit [unter Volk](#) geht. Ich selber habe trotz langer Ausbildung in Harmonielehre am Konservatorium jahrelang meine Lieder befreundeten (Jodel)-Komponisten zur Ansicht gegeben und es ist mir dabei kein Zacken aus der Krone gefallen. Wieso dies viele Liederschreiber die über nur wenig oder gar keiner Ausbildung in Harmonielehre verfügen nicht machen, ist mir ein Rätsel. Im [Bärgfrühling](#) gibt es Adressen von Personen, die gerne neue Lieder korrigieren. Zudem haben wir als Komponisten gegenüber unserer wunderbaren Sparte Jodelgesang auch eine Verantwortung, was die Qualität neuer Kompositionen anbelangt!

So liegen vor uns Experten am Jurytisch nicht selten Partituren die voller Fehler sind. Ein 6/8-Lied welches rhythmisch im  $\frac{3}{4}$ -Takt notiert ist, falsche Taktarten und viele harmonische Fehler führen eine lange Liste an. Es ist nun einfach so, dass Quinten- und Oktavparallelen nicht gut klingen und viel mehr Zeit beim Üben beanspruchen, da die Stimmführungen dadurch nicht logisch sind. Zudem sind solche Stellen beinahe unmöglich rein zu intonieren.

Aus diesen Gründen lohnt es sich doppelt, das Festlied auf solche Fehler hin zu prüfen. Wer dies selber nicht machen kann, sollte sich einen Experten zu Rate ziehen. Die richtige Liedwahl kann definitiv von zwei möglichen Klassen die obere bedeuten und das wünschen sich doch alle an einem Jodlerfest!

Emil Wallimann (aus Jodlerzeitung vom 28.2.2014)

\*

### **Folgende Fachleute überprüfen gerne Ihre Jodelliederkompositionen im musiktheoretischen Teil:**

Ewald Muther, Ried 22, 3911 Ried-Brig VS  
Tel 027 923 51 44  
E-Mail: [ewaldmuther@bluewin.ch](mailto:ewaldmuther@bluewin.ch)

Thomas Wieland, Feldstrasse 14a, 6060 Sarnen OW  
Tel 041 660 34 04  
E-Mail: [musikwieland@bluewin.ch](mailto:musikwieland@bluewin.ch)

Heinz Willisegger, CP 1512, 6601 Locarno TI  
Tel 076 524 13 05  
E-Mail: [rh.willisegger@sunrise.ch](mailto:rh.willisegger@sunrise.ch)

Emil Wallimann, Allmendstrasse 12, 6373 Ennetbürgen NW  
Tel 041 620 76 24  
E-Mail: [info@emilwallimann.ch](mailto:info@emilwallimann.ch)

Stand 3.2.2014 ejdkv / ta